

Clubnachrichten SAC Am Albis

Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



90. JAHRGANG, JUNI – AUGUST 2023

- Broschüren
- Prospekte
- Karten
- Kuverts
- Digiprints
- Grafik




Käser Druck AG | Rainstrasse 2 | 8143 Stallikon | info@kaeser.ch | 044 700 18 30



Welche Zukunft für den Eseltritt?

An der Generalversammlung vom 22. März gab vor allem ein Thema zu reden: Was passiert mit unserem Clubhaus Eseltritt?

Die bisherige Hüttenchefin Ruth Meierhofer ist seit Anfang Jahr Pächterin des Hauses und hat damit eine neue Rolle. Sie erhält mehr Spielraum und trägt mehr Verantwortung und Risiko. Ausserdem kann sie mit ihrer Tätigkeit einen bescheidenen Verdienst erzielen.

Mit dem neuen Modell haben wir den Betrieb des Eseltritts für die nächsten 5 Jahre gesichert, aber gleichzeitig die Diskussion über die Zukunft des Clubhauses eröffnet. Diese wird nämlich von zwei Seiten her infrage gestellt: Einerseits ist die Nachfrage sehr klein geworden. Es finden nur noch drei Anlässe der Sektion jährlich dort statt, und auch private Vermietungen an unsere Mitglieder sind selten. Ausserhalb der Sektion ist das Haus aber durchaus beliebt. Die Vermietung für Familienfeste und Klassenlager läuft gut, ist aber arbeitsaufwändig. Es wird immer schwieriger, Freiwillige für Betrieb und Unterhalt des Hauses zu finden. Vor vier Jahren konnte eine Schliessung nur knapp verhindert werden, weil Ruth ohne lang zu fragen einsprang und seither den Betrieb führt.

Mit dem neuen Modell haben wir einen Schritt getan, der alle Möglichkeiten offen lässt. Will man nach dem Auslaufen des Pachtverhältnisses 2027 auf diese Art weiterfahren, um den Eseltritt für die Sektion zu bewahren? Oder trennt man sich vom Haus, weil man keinen Bedarf mehr sieht? Heute geht es vor allem darum, zu informieren, was dort läuft. Dazu dient das Interview mit Ruth Meierhofer im vorliegenden Heft.

Jean-Daniel Blanc
Sektionspräsident

– La Liste –
Aktuelle Test Ski zum Spezialpreis



Bestelle die Liste der aktuellen Test Ski unter
info@ruedi-bergsport.ch

WWW.RUEDI-BERGSPO.RT.CH Birmensdorferstr. 55 | 8004 Zürich | Tel. +41 (0)44 241 58 52



INHALT

- 4** Clubleben
- 16** Touren
- 22** Tourenberichte
- 44** Letzte Seiten

Clubleben



125. Generalversammlung SAC Am Albis

«Wir sind gut aufgestellt»

Im Rückblick war das vergangene Jubiläumsjahr in mancher Hinsicht ein erfolgreiches Jahr. Dies kam an der 126. Generalversammlung der Sektion Am Albis vom 22. März deutlich zum Ausdruck. Die 103 Mitglieder stimmten allen Anträgen des Vorstands ohne Gegenstimme zu.

Nach dem Apéro im Foyer des Casinos Affoltern am Albis eröffnete Sektionspräsident Jean-Daniel Blanc die Generalversammlung. «Wir können auf ein aktives und erfolgreiches Jahr zurückblicken, mit Touren und Anlässen im Zusammenhang mit dem 125-Jahr-Jubiläum.» Grundsätzlich seien wir gut aufgestellt, nicht zuletzt

auch deshalb, weil wir uns auf unser Kerngeschäft Touren und Hütten konzentrieren, meinte Jean-Daniel. «Das Hüttenwesen läuft sehr gut als auch das Tourenwesen, weil sich immer wieder Mitglieder im Hüttenwesen engagieren oder als Tourenleitende nachrücken.»

Tatsache sei aber auch, dass es immer schwieriger werde, Mitglieder für die freiwillige Arbeit zu gewinnen. So sei die Leitung im Ressort Kommunikation nach wie vor vakant. Auch eine dauerhafte Nachfolge für Werner Angst für das Clubhaus Eseltritt konnte nicht gefunden werden. Deshalb hat sich der Vorstand entschieden, den Eseltritt zu verpachten. Ein auf fünf



↑ Sektionspräsident Jean-Daniel Blanc eröffnet die GV 2023

← Alle Anträge wurden von den Teilnehmenden einstimmig genehmigt

Jahre befristeter Pachtvertrag wurde mit Ruth Meierhofer abgeschlossen, die bereits provisorisch als Hüttenchefin gewirkt hat. Einige Mitglieder äusserten sich skeptisch gegenüber dieser Lösung, waren der Meinung, dass dies an der Generalversammlung hätte diskutiert werden müssen.

Tourenwesen

«Wir dürfen auf ein tolles Tourenjahr zurückschauen», sagte Monika Rahn. «Obwohl die Tourenverhältnisse im Winter wegen Schneemangels aber auch im Sommer nicht ideal waren. Trotzdem konnte das Hochtourenangebot ausgebaut werden.» Monika dankte allen Tourenleitenden, insbesondere auch Peter Meier, der sich vom Tourenleiterteam verabschiedet hatte. Gleichzeitig konnten Laurence Lhommel, Daniel Scherl und Jan Wetli als neue Tourenleiter gewonnen werden. Darüber hinaus haben Guido de Pretto und Monika Rahn eine zusätzliche Tourenausbildung absolviert.

Hütten- und Finanzwesen

«Auch im Hüttenwesen sind wir gut aufgestellt», meinte Adrian Boppart. So habe die Bächlitalhütte im vergangenen Jahr eines ihrer besten Ergebnisse erzielt. Adrian wies darauf hin, dass ein neuer Hüttenchef als Nachfolger von Werner Hafner gesucht werde. Natürlich sei nicht immer alles rund gelaufen. «In der Bächlitalhütte gab es Probleme mit dem Klärschlamm und eine verstopfte Leitung zur Turbine, was Stromausfälle zu Folge hatte. Und der Weg von der Treschütte über die Pörtlilücke zur Etzlihütte musste aufgrund von Erdbeben verlegt werden.» Auch die Klimaveränderung habe negative Einflüsse. So sei nicht auszuschliessen, dass Hüttenwege gesperrt werden müssten. Auch der Wassermangel könnte für gewisse Hütten zum Problem werden. «Doch wir haben Glück, sowohl für die Bächlital- als auch für die Treschhütte sind weder Wassermangel noch die Stromerzeugung ein Problem.» Ein grosser

Dank gebühre Werni Angst für seine Unterstützung bei Renovationsarbeiten. Was die Erfolgsrechnung betreffe könnten wir auf ein gutes Jahr zurückblicken, sagte Peter Kunz. «Wir verzeichneten im vergangenen Jahr eine sehr gute Hüttenbelegung, was sich positiv auf das Jahresergebnis ausgewirkt hat.» Damit könnten wieder Rückstellungen für künftige Hüttensanierungen gebildet werden.

Keine personellen Veränderungen

Wie stabil die Sektion aufgestellt ist, zeigt sich auch daran, dass weder im Vorstand noch in den Kommissionen personelle Veränderungen zu verzeichnen sind. Sowohl der Vorstand als auch der Sektionspräsident wurden einstimmig in ihrem Amt be-

stätigt. Auch die Jahresrechnung und das Budget wurden ohne Gegenstimmen gutgeheissen. Der anschliessende Schlummertrunk im Kasino-Foyer bot Gelegenheit, auf die Sektion anzustossen und die Generalversammlung im kameradschaftlichen Rahmen ausklingen zu lassen.

Peter Kron
Fotos: Jean-Pierre Hauser

BERGEPUR OUTDOOR
Ihr Bergsportfachgeschäft in der Zentralschweiz

SKITOUREN, TREKKING, KLETTERN, FREERIDEN, BERGSTEIGEN, OUTDOOR

BERGE PUR Outdoor | Baarerstrasse 49 | 6300 Zug | 041 710 22 61 | bergapur.ch

Organigramm Vorstand

	<p>Präsident Jean-Daniel Blanc</p> <p>Loorenstrasse 27c 8910 Affoltern am Albis M 079 601 54 39</p>		<p>Umwelt & Kultur / Vizepräsident Christoph Scheidegger</p> <p>Mülimatt 3 8915 Hausen A.a. P 044 764 10 62 M 079 460 71 32</p>		<p>Finanzen Peter Kunz</p> <p>Freiestrasse 24 b 8610 Uster M 079 636 23 80</p>
	<p>Hütten Adrian Boppart</p> <p>Loorenstrasse 19a 8910 Affoltern am Albis P 044 760 03 88 M 078 640 31 81</p>		<p>Touren Monika Rahn</p> <p>Im Bruggen 31 8906 Bonstetten M 076 331 89 57</p>		<p>Administration Edwin Schmid</p> <p>Hakabstrasse 22 8309 Nürensdorf P 043 266 06 83 M 076 365 49 34</p>
	<p>Senioren Johannes Baumann</p> <p>Rychenbergstrasse 185 8400 Winterthur P 052 242 12 46 M 079 220 09 92</p>		<p>Jugendorganisation Simon Scheidegger</p> <p>Rigistrasse 50 8006 Zürich M 078 672 99 17</p>	<div style="border: 1px solid black; width: 100%; height: 100%;"></div>	<p>Kommunikation Jean-Daniel Blanc</p> <p>Leitung ad Interim Stelle vakant</p>

Korrigendum

Es hat sich in der Umsetzung der letzten Clubnachrichten bei den Kommissionsberichten ein Fehler eingeschlichen. Die Farben der nachfolgenden Grafik waren vertauscht, was die Statistik der Spontan-

touren natürlich relevant verändert. Von elf Angeboten wurden nicht zehn sondern nur eine durchgeführt. Für die Spontantouren 2022 hat es in der falschen Grafik also definitiv besser ausgesehen.

Hier ist die richtige Grafik:



Grafik: Monika Rahn • Quelle: SAC Am Albis, Bund Pflanze, Januar 2022 • Erstellt mit Datawrapper

Jubilaren- und Seniorenzusammenkunft 2023



↑ Ein Teil der Jubilarinnen und Jubilare vor dem Brüelmattgebäude

Drei Jubilarinnen und 17 Jubilare mit 40 und mehr Mitgliedsjahren folgten der Einladung zum Seniorentreffen am 17. Februar in der Brüelmatt. Mit dabei waren weitere 28 Seniorinnen und Senioren.

Gleich nach Johi Baumanns Begrüssung ging es zum Apéro und danach zum Mittagessen, das den Jubilaren von der Sektion offeriert wurde. Nach dem schmackhaften Mittagessen begrüsst Präsident Jean-Daniel Blanc per Video die Teilnehmenden und wünschte einen schönen Anlass sowie Wohlergehen und Gesundheit.

Wilhelm Giesinger informierte über die Gepflogenheiten im Besucherdienst. So erhalten alle 75-Jährigen einen Gratulationsbrief, danach, ab dem 80. Altersjahr, wer-

den jedes Jahr Gratulationsbriefe versandt, Besuche organisiert und Reka-Gutscheine übergeben.

Im Gedenken an die verstorbenen Sektionsmitglieder wurde anschliessend eine Schweigeminute eingelegt.

Rückblick auf das Tourenjahr

Doris Jezler berichtete aus dem Senioren-Tourenwesen. «Wir können auf ein tolles Tourenjahr zurückblicken», meinte sie. Von den 120 ausgeschriebenen Touren und Anlässen hätten 87 durchgeführt werden können. Lediglich im Januar 2022 mussten

«Wir können auf ein tolles Tourenjahr zurückblicken.»



← Ehrung von Köbi Blickenstorfer für sein Engagement als langjähriger Tourenleiter

zwei Touren coronabedingt abgesagt werden. Spontantouren seien seit zwei Jahren im Angebot, sagte Doris. «Sie bieten Tourenleitern Gelegenheit, Touren bei optimalen Bedingungen durchzuführen.»

Verabschiedet wurde Tourenleiterin Rita Ott und Tourenleiter Köbi Blickenstorfer, die beide Ende 2022 zurücktraten. Rita führte seit 2019 interessante Bergwanderungen durch und hatte neue Ideen für Winterwanderungen. Köbi leitete seit 1999 viele Ski- und Bergwandertouren, bot 29 Tourenwochen und Exkursionen an. «Ihm gebührt unser grosser Dank für sein langjähriges Engagement», sagte Doris. Neue Seniorentourenleiterinnen und -leiter seien keine zu verzeichnen, doch Paul Zimmermann werde nun auch Seniorentouren durchführen. Zurzeit umfasse das Leiterteam der Senioren 25 Personen, 6 davon seien Frauen. Doris dankte abschliessend dem Leiterteam für das grosse Engagement.

Ehrung der Jubilare

Schliesslich hatten die Jubilare das Wort. François Bächler begründete seine lange

«Ohne Berge, etwa in der Po-Ebene, könnte ich nicht leben.»

SAC-Mitgliedschaft damit, dass schon sein Vater und Grossvater SAC-Mitglieder waren. Er sei zuerst Uto-Mitglied gewesen und dann 2001 der Sektion am Albis beigetreten. Daniel Conti sieht seine lange Mitgliedschaft in der Liebe zu den Bergen. «Ohne Berge, etwa in der Po-Ebene, könnte ich nicht leben.» Rita Ott war zuerst im Frauen-SAC und trat 1979 nach der Fusion gemeinsam mit ihrem Mann der Sektion bei. Hannes Spillmann erinnerte sich, dass beim Verlassen der Fridolins- hütte seine Steigeisen einfach nicht auf die Schuhe passen wollten. Offenbar wurden die Schuhe in der Hütte verwechselt. Jürg Spörri sagte, dass er während all der Jahre gute Freunde und Bergkameraden gewonnen habe. René Züllig trat erst dem JO bei. Als Mitglied der Sektion sei er oft auch privat unterwegs gewesen. Er sprach all den Clubkameraden seinen Dank aus, die sich für den Erhalt der Sektion einsetzen. Hans Heierli erinnerte sich an manche

«Geniesst es in den Bergen unterwegs zu sein, solange ihr könnt.»

Erlebnisse, etwa an die Besteigung des Montblanc mit Marcel Pittet und Felix Weiss. Marcel Pittet sagte, dass er erst im Alter von 28 Jahren dem SAC beigetreten sei und während 15 Jahren kaum Kontakt zur Sektion hatte. Trotzdem kann er auf 65 Jahre Mitgliedschaft zurückblicken.

Die Berichte der Jubilarinnen und Jubilare zeige, zu welch schönen Vernetzungen die langjährige Mitgliedschaft geführt habe, meinte Johi Baumann abschliessend. Wir alle könnten auf unvergessliche Bergerlebnisse zurückblicken. «Geniesst es in den Bergen unterwegs zu sein, solange ihr könnt.» Es sei auch keine Schande, einmal mit einer Bergbahn hochzufahren.

Peter Kron



↑ Anstossen auf eine langjährige Kameradschaft



Schreinerarbeiten
und
individuelle
Küchen
vom Schreiner

BERATUNG
PLANUNG
AUSFÜHRUNG
REPARATUR

INNENAUSBAU AFFOLTERN

BÜRO: IM WINKEL 1 8910 AFFOLTERN
TELEFON 044 761 62 25

BETRIEB: OBERDORFSTRASSE 2 8910 AFFOLTERN
TELEFON 044 761 13 80

www.innenausbau-affoltern.ch

Der Schreiner
Ihr Macher
www.schreiner.ch

fravi &
fravi

Mitglied TREUHAND | SUISSE



Ihr lokaler Partner für

Treuhand und Steuern

Seit fast 20 Jahren unterstützen wir unsere Kunden. Kompetent, zuverlässig und engagiert. Wir

- übernehmen die treuhänderische Führung der Firmenbuchhaltung von Klein- und Mittelunternehmen aller Branchen,
- erstellen die Steuerrechnungen für Privatpersonen und KMU
- und erstellen Erbschafts- und Schenkungssteuererklärungen.

Fravi & Fravi AG
Kanzlei für Treuhand, Steuern,
Immobilien, Unternehmensberatung.

und Immobilien

Wir begleiten Sie beim Verkauf Ihrer Immobilie von A-Z. Persönlich und mit grosser Fachkompetenz. Wir

- erarbeiten die Verkaufsdokumentation,
- sind Anlaufstelle für Kaufinteressenten und führen Besichtigungen durch und
- erstellen für Sie die Grundstücksgewinnsteuererklärung.

Für Sie fällt lediglich eine Pauschale von maximal 2,2% an.

Gion J. & Lianne Fravi, Andrea Metzger
Dorfstrasse 65, 8933 Maschwanden
www.fraviundfravi.ch, 044 760 52 18

Interview Ruth Meierhofer-Luzi



↑ Ruth Meierhofer-Luzi am Eingang des Clubhauses Eseltritt.

Wie kamst du zum Eseltritt?

Vor vier Jahren fragte mich Ruedi Kehrl (damals Hüttenobmann), ob ich beim Eseltritt aushelfen könnte. Nach dem abrupten Abgang von Robert als Hüttenchef musste der Betrieb notfallmässig aufrechterhalten werden. Ruedi kannte mich von einer kürzlichen Skitourenwoche. Ich schlug Ruedi dann vor, die Betriebsführung des Eseltritt für eine beschränkte Zeit ganz zu übernehmen.

«Wir haben viele regelmässige Gäste, die beispielsweise jedes Jahr für Wander- oder Schneeschuhwochen kommen.»

Was waren die Probleme bei der Übernahme?

Bei der Übernahme herrschte eine chaotische Situation. Nur schon die Übersicht über die aktuellen Vermietungen zu gewinnen, war schwierig. Ich musste zudem in kurzer Zeit das speziell entwickelte Verwaltungsprogramm kennen lernen. Aufgrund meiner beruflichen Erfahrungen als hauswirtschaftliche Betriebsmanagerin war ich aber für die Aufgaben gut gerüstet. Ausserdem war ich bereits damals froh um die unermüdliche Hilfe von Werner Angst in handwerklichen Angelegenheiten.

Wie liefen die letzten 4 Jahre?

Es gelang mir rasch, den Betrieb unter Kontrolle zu bekommen. Allerdings waren die Vermietungen aufwändig; diese Aufgaben habe ich jeweils am Feierabend nach einem langen Arbeitstag verrichtet. Gleichzeitig führten wir einige Veränderungen ein, z.B. eine Anpassung der Tarife und Nebenkosten. Einschneidend war natürlich die Corona-Zeit, wo eine Vermietung meist nicht mehr möglich war.

Was hast du mit den Kunden für Erfahrungen gemacht?

In den allermeisten Fällen gute. Wir haben viele regelmässige Gäste, die beispielsweise jedes Jahr für Wander- oder Schneeschuhwochen kommen. Daneben werden auch viele Familienfeste und ähnliche Anlässe an Wochenenden durchgeführt.

Ein grosses Thema war die Reinigung. Ich habe eingeführt, dass nicht mehr selber gereinigt werden konnte. Das Haus soll besenrein abgegeben werden und eine Reinigungspauschale wird verrechnet. Wir haben unterdessen drei Frauen aus der

Umgebung angestellt, welche die Reinigung zuverlässig erledigen und mir auch über kleinere Schäden usw. berichten. Damit konnte der Standard vereinheitlicht werden. Ein Problem waren immer mal wieder «Hündeler», welche ihre Hunde trotz Verbot ins Schlafzimmer mitnahmen. Hundehaare lassen sich nicht so einfach von den Wolldecken entfernen.

Warum jetzt ein Wechsel?

Zusammen mit Adrian Boppart (Leiter Hüttenkommission), Werni Angst und Johi Baumann haben wir vor einem Jahr die Situation des Eseltritts angeschaut, um die Frage zu klären, welche grösseren Investitionen für die Sektion in der nächsten Zeit anfallen. Dabei haben wir festgestellt, dass nicht nur fast keine Veranstaltungen der Sektion mehr im Eseltritt stattfinden, sondern dass auch kaum private Mieter aus der Sektion kommen. Damit stellte sich natürlich die Frage, welches Interesse die Sektion am Haus und dem aufwändi-

«Damit stellte sich natürlich die Frage, welches Interesse die Sektion am Haus und dem aufwändigen Betrieb noch hat.»

gen Betrieb noch hat. Wir diskutierten die Möglichkeit einer Verpachtung, waren uns aber einig, dass es nicht einfach ist jemanden zu finden. Die Aufgabe ist anspruchsvoll und reich wird man dabei nicht. Ich habe die beiden dann mit der Ankündigung überrascht, dass ich mir die Pachtübernahme vorstellen könnte.

Was reizt dich daran?

In meiner Familie wurde immer Gastronomie betrieben, ich bin ich in einem Hotel aufgewachsen. Lange wollte ich ein Restaurant führen, dazu kam es aber nie, weil mein Mann René nicht mitmachen wollte.



↑ Gute Aussichten beim «Eseltritt».

«Ich sehe noch mehr Potenzial bei Schullagern, welche unter der Woche das Haus benutzen würden.»

Beim Eseltritt wird er sich nun aber stärker beteiligen. Allerdings arbeitet er noch einige Jahre, während ich seit letztem Jahr pensioniert bin und mehr Zeit habe.

Was ändert sich konkret mit der Verpachtung?

Im Vertrag haben wir zum ersten Mal die Verantwortlichkeiten eindeutig zugeordnet. Damit ist klar, wofür ich zuständig bin, und was die Sektion macht. Ich übernehme gegenüber früher die ganze Verantwortung der Vermietung, natürlich auch die Buchhaltung und bin für viele kleinere Unterhaltsarbeiten zuständig. Ich wende dafür pro Woche 8 bis 10 Stunden Arbeit auf.

Inwiefern ist die Hütte noch mit der Sektion verbunden?

Die Sektion ist weiterhin für den baulichen Unterhalt verantwortlich. Ausserdem läuft

auch die Werbung unter dem SAC-Logo und ich darf die Webseite des SAC's mitbenutzen.

Was sind deine Wünsche für die Zukunft?

Ich sehe noch mehr Potenzial bei Schullagern, welche unter der Woche das Haus benutzen würden. Schön wäre es auch, wenn der SAC und die Sektion mehr präsent wären. Zum Beispiel würde sich die Hütte für Familienbergsteigen eignen.

Aber mir ist klar, dass es auch dafür jemanden braucht, der es anpackt. Meine Unterstützung wäre da.

Interview: Jean-Daniel Blanc

Fotos: René Meierhofer

WEINGARTEN
Täglich geöffnet
Sonntags durchgehend Küche von 11.30 - 20 Uhr ...Genuss ohne Hektik

WEINGARTEN
Gasthof Pizzeria Weingarten, Anita & Andreas Häberling
Untere Bahnhofstrasse 8, 8910 Affoltern am Albis
Telefon 044 761 63 92, www.weingarten.ch

Spontantouren



Im Tourenprogramm 2021 sind zum ersten Mal Spontantouren angeboten worden.

Die Idee dabei ist, eine Tour nicht an einem fixen Datum durchzuführen, sondern dann, wenn die Verhältnisse optimal sind. An diesen Spontantouren ist also nur das Datum der Durchführung spontan, d.h. die Tourenleitenden können ad hoc entscheiden, wann sie ihre Touren durchführen wollen. Aus rechtlichen und organisatorischen Gründen müssen die Spontantouren wie alle anderen Touren in der Tourendatenbank und im gedruckten Tourenprogramm ausgeschrieben und bewilligt werden.

Spontantouren, für welche das Datum der Durchführung noch nicht festgelegt worden ist, sind in der Tourendatenbank unter dem 31. Dezember zu finden. Man kann in der Tourendatenbank einfach auf das Titelbild klicken und sie werden angezeigt.

Interessierte können sich jederzeit für beliebig viele Spontantouren anmelden. Die Anmeldung für eine Spontantour ist unverbindlich. Sie zeigt dem betreffenden Tourenleiter nur, dass die angemeldete Person sich grundsätzlich für die Tour interessiert.

Nach dem Anmelden werden die Interessierten auf die Warteliste gesetzt. Spätestens zwei Tage vor dem geeigneten Durchführungsdatum werden die Interessierten per E-Mail informiert und aufgefordert, per E-Mail zu bestätigen, ob sie nun an der Spontantour teilnehmen wollen oder nicht.

Weil in der Tourendatenbank bei allen Spontantouren das Datum vorerst auf den 31. Dezember gesetzt ist, erhält man beim Anmelden auf mehrere Spontantouren die Meldung, dass man sich nicht für mehr als eine Tour am selben Tag anmelden soll. Im Fall von Spontantouren ist diese Meldung nicht zu beachten.

Die Tourenkommission

Touren

Ausschreibungen Juni bis August (Anlässe, Mittwochswanderungen, Tourenwochen und Kurse). Das vollständige und aktuelle Tourenprogramm ist unter <http://touren.sac-albis.ch> verfügbar.

Juni

SENIOREN 1.6. (Do) Neckertal mit DAV Konstanz (W/C/T1)

Anreise mit ÖV oder PW nach Brunnadern-Neckertal-Bahnhof. Treffpunkt 9:05, Zürich HB ab 7:43 Gleis 6 nach Ziegelbrücke, Ziegelbrücke ab 8:32 nach Brunnadern-Neckertal-Bahnhof. Wir wandern via Necker leicht abwärts über den gleichnamigen kleinen Fluss. Nach der Bahnbrücke beginnt der etwas steile Aufstieg zum Haldenberg und auf gutem Weg flach nach Ebersol P.796. Ab Ebersol nicht mehr so anstrengend durch den Wald nach Haselgrund P.796 und weiter am Baumwipfelpfad vorbei zum Luftkurort Mogelsberg, wo wir das Mittagessen im Gasthaus Löwen geniessen. Nach dem Essen gehen wir in 15 Min. zur Bahnstation der SOB Mogelsberg. In 8 Min. sind wir wieder beim Ausgangspunkt Brunnadern. Aufstieg ca. 250 Hm, Abstieg ca. 100 Hm. Dauer der Wanderung ca. 3 Std. Anmeldung auch telefonisch.

Tourenleiter Hansruedi Schmid, 044 710 03 64, 079 577 57 47
Anmeldung bis 30.05. unter <http://touren.sac-albis.ch>

SEKTION 4.6. (So) Anwendungstour kurzes Seil (Kurs)

Tourenleiter Patrick Violetti, 044 761 22 88, 079 457 37 78, dipl. Bergführer

SENIOREN 14.6. (Mi) Seniorenausflug (Exk/C)

Unser diesjähriger Seniorenausflug führt uns nach Solothurn. Solothurn ist die zweitgrösste Stadt des Kantons Solothurn und bietet mit seiner spannenden Stadtgeschichte so Einiges. Zum Thema «Pest und Pocken, Pillendreher und Pulverstampfer» führt uns der Medicus Quacksalberius durch die Stadt und erteilt historisch überlieferte Ratschläge. Um 12:10 Uhr legt unser Schiff an der Schiffländi ab und fährt mit uns nach Biel – Mittagessen auf dem Schiff. Anmeldung auch telefonisch.

Treffpunkt 7:20, Zürich HB Gleis 31, Fahrplan: Zürich HB ab 7:30 IC 5
Verpflegung Mittagessen auf dem Schiff
Reisekosten Schiff ohne Halbtax / GA Fr. 44.40 / mit HT Fr. 22.20 / GA gültig.
Billett lösen Wohnort nach Solothurn, retour ab Biel
Sonstiges Getränke und Startkaffee gehen zu Lasten der Teilnehmenden
Tourenleiterin Susanna Dünki, 062 897 00 91, 079 282 28 49
Anmeldung bis 11.06. unter <http://touren.sac-albis.ch>

SEKTION 17.6. – 18.6. (Sa–So) Hochtour-Eiskurs (Kurs/C)

Auffrischungs- und Vorbereitungskurs für Hochtouren in Schnee und Eis.

Tourenleiter Rene Meierhofer, 044 700 27 63, 077 530 69 21, (mit BGF)

SENIOREN SEKTION 21.6. – 22.6. (Mi–Do) Gebiet Gauenhütte mit DAV Konstanz (W/C/T1)

Treffpunkt: Parkplatz Latschau, 10:30 Uhr. Anreise mit PW. Tourenleiter Paul Seeberger, Peter Kirst. Anmeldungen für den SAC Am Albis in unserem Tourenportal oder an jspoerri@sunrise.ch. Teilnehmerzahl beschränkt: 10 Personen SAC Am Albis, 10 Personen DAV. Tourenprogramm: 1. Tag: Aufstieg zur Gauenhütte in ca. 30 Minuten. Am Nachmittag kleine Wanderung. Ca. 17 Uhr Apéro vor der Hütte, gespendet vom SAC Am Albis. Anschliessend Abendessen und gemütlicher Hüttenabend. 2. Tag: Nach dem Frühstück am nächsten Morgen Wanderung nach Grabs (250 Hm, 1.5 Std.) mit gemeinsamem Mittagessen. Rückweg zum Gasthaus Montabella, Einkehr. Kosten für Übernachtung und Essen ca. 28 €, auf der Hütte zu bezahlen.

Tourenleiter Jürg Spörri, 044 700 35 09
Anmeldung bis 16.06. unter <http://touren.sac-albis.ch>

ALLE 23.6. (Fr) Ämtlerstamm (Anl)

Am letzten Freitag im Monat findet im Restaurant Weingarten eine freie Mitgliederzusammenkunft statt. Der Stamm ist auf 20 Uhr angesetzt und findet in der Regel im Sitzungszimmer im Obergeschoss statt.

SENIOREN 28.6. (Mi) Mittwochswanderung: Tannenboden-Seebenalp (W/C/T2)

Treffpunkt im Schuppä Kafi beim Bahnhof in Unterterzen um 9:45. Nach dem Startkaffee lassen wir uns mit der Flumserbergbahn nach Tannenbodenalp transportieren. In gemütlichem Marschtempo erreichen die Seeben-Alp mit den 3 Seen und dem Restaurant, wo wir das Mittagessen einnehmen können. Der Rundweg um den Grossen See und zum «Tränenbänkli» als zusätzlichen Mittagsspaziergang ist empfehlenswert. Rückweg wie Hinweg.

Treffpunkt Bhf Unterterzen 9:45, Fahrplan: Zürich HB ab 8:43
Zeitraumen Total Gehzeit 2 bis 2½ Std. Höhendiff. 220 Hm auf und ab
Verpflegung Rucksack oder Restaurant Seeben
Billett lösen Tannenboden
Tourenleiter Sepp Gubser, 081 738 14 62, 079 101 44 00
Anmeldung bis 25.06. unter <http://touren.sac-albis.ch>



ihrzimmermann.ch

ihrzimmermann.ch

Thomas Peter

Mettmenstetten

079 603 05 33

Juli

SENIOREN 12.7. (Mi) Mittwochwanderung Steinhauser Weiher (W/C/T1)
Anreise mit ÖV oder PW nach Uerzlikon. Zürich HB ab 8:35 Gleis 12 nach Baar, weiter mit Bus ab Kante B 9:05 nach Uerzlikon-Dorf. Treffpunkt 9:15 bei der Bushaltestelle Uerzlikon Dorf. Zum Startkaffe gehen wir zur Uerzliker Waldhütte, ca. 10 Min. Anschließend wandern wir zum Steinhauserweiher–Buch–Rest. Hirssattel (Mittagessen), weiter nach Dreimarchen und zurück nach Uerzlikon. Gesamte Marschzeit ca. 3 Std. mit wenig Höhendifferenz, lockere Wanderung an der Zuger-Kantonsgrenze. Anmeldung auch telefonisch.

Tourenleiter Hansruedi Schmid, 044 710 03 64, 079 577 57 47

Anmeldung bis 10.07. unter <http://touren.sac-albis.ch>

SENIOREN 17.7.–22.7. (Mo–Sa) HTW Monte Cevedale (H/B/WS)
Tourenleiter Beat Pfister, 044 700 00 06, 079 735 76 55, (mit BGF)

SEKTION 17.7.–21.7. (Mo–Fr) TW Bergwoche für Alle mit Yoga, Klettern, Kristallsuche und Wandern. (Exk/C)

Tourenleiter Christin Kehrl, 079 821 63 16
Alexander Angst

JO 23.7.–29.7. (So–Sa) Kletterlager Unterwallis/Waadtl (Kurs)
Tourenleiter Patrick Violetti, 044 761 22 88, 079 457 37 78, dipl. Bergführer
Claudia Gerber, Kurt Badertscher

SENIOREN 26.7. (Mi) Mittwochwanderung im Zürcher Unterland (W/C/T1)
Nach dem Startkaffe im «Höfli» Otelfingen wandern wir auf guten Waldstrassen und -wegen entlang der Lägernsüdflanke nach Baden. Ein Grossteil der Route führt durch den schönen Mischwald. Dazwischen immer wieder schöne Ausblicke Richtung Altberg und das Untere Furttal.

Treffpunkt Zürich HB Perron 41/42, Fahrplan: 8:31 ab Zürich HB

Ausrüstung gute Wanderschuhe, Wanderstöcke empfehlenswert

Zeitraumen ca. 2½–3 Std., Höhendiff. ca. 300 Hm aufwärts u. abwärts

Verpflegung im Restaurant

Billett lösen Wohnort–Otelfingen und retour ab Baden

Tourenleiter Roger Tharin, 044 844 10 59, 079 221 20 19

Anmeldung bis 23.07. unter <http://touren.sac-albis.ch>

ALLE 28.7. (Fr) Ämtlerstamm (Anl)
Am letzten Freitag im Monat findet im Restaurant Weingarten eine freie Mitgliederzusammenkunft statt. Der Stamm ist auf 20 Uhr angesetzt und findet in der Regel im Sitzungszimmer im Obergeschoss statt.

August

SENIOREN 9.8. (Mi) Mittwochwanderung Emmental (W/C/T1)
Wir wandern heute an einem eher unbekanntem Ort im schönen Emmental. Von Wasen i.E. gehts gleich bergan auf schönem Weg Richtung Gitzichnübeli–Hornbachegg zur Fritzenflue. Weidellandschaft und Waldstücke machen die Route sehr abwechslungsreich. Weil wir auf einem Höhenzug wandern gibt es immer wieder tolle Ausblicke nach Norden Richtung Jura und Süden Richtung Lüderenalp und Berner Alpen. Nach dem Mittagessen steigen wir ab nach Eriswil (ca. 30 Min.)

Treffpunkt 7:45 Gleis 15, zweitvord. Zweitklasswagen

Fahrplan Zürich HB ab 7:53, IR 35

Ausrüstung Gute Wanderschuhe, Wanderstöcke empfehlenswert

Zeitraumen ca. 2½ Std.–3 Std. Höhendiff. ca. 350 Hm auf- und abwärts

Verpflegung im Restaurant

Tourenleiter Roger Tharin, 044 844 10 59, 079 221 20 19

Anmeldung bis 06.08. unter <http://touren.sac-albis.ch>

SEKTION 22.8. (Di) Albisbrunn Klettertraining (Kurs)
JO **Tourenleiter** Detlef Braun, 043 333 92 20, 078 843 27 04

maler-koch.ch
044 700 11 77

SENIOREN 24.8. (Do) Mittwochwanderung am Donnerstag (W/C/T1)

Herbst- oder Weier-Wanderung im Kanton Thurgau. Wir starten in Hauptwil und passieren auf unserem Weg verschiedene Weier mit den klingenden Namen: Haupt-, Gwand-, Horbacher-, Rüti- und Horberweier. Beim Hof Gertau überqueren wir die Sitter mit der Fähre und wandern querfeldein via Schloss Blidegg bis nach Hagenwil. Im Wasserschloss Hagenwil geniessen wir das Mittagessen. Bis zur Bushaltestelle Hauptwil, Amriswil-Käserei ist es nach dem Essen noch eine Viertelstunde. Aufstieg 215 Hm, Abstieg 300 Hm, Distanz 11,4 km, Wanderzeit total 3 Std. Abfahrt Zürich HB 08:09, IR Richtung St. Gallen, Gleis 12, retour in Zürich 17:25. Billet lösen: Wohnort nach Hauptwil via Gossau SG und retour ab Hagenwil b. Amriswil, Käserei zum entsprechenden Einsteigeort. Anmeldung auch telefonisch.

Tourenleiterin Susanna Dünki, 062 897 00 91, 079 282 28 49

Anmeldung bis 23.08. unter <http://touren.sac-albis.ch>

ALLE 25.8. (Fr) Ämtlerstamm (AnI)

Am letzten Freitag im Monat findet im Restaurant Weingarten eine freie Mitgliederzusammenkunft statt. Der Stamm ist auf 20 Uhr angesetzt und findet in der Regel im Sitzungszimmer im Obergeschoss statt.

SENIOREN 27.8.–2.9. (So–Sa) TW Bregenzerwald (W/C/T2)

Tourenleiter Hansruedi Schmid, 044 710 03 64, 079 577 57 47



**Gemeinsam
für die Region**
Wir setzen uns ein.

**Die Sparcassa 1816 unterstützt Vereine, Institutionen
und gemeinnützige Projekte seit über 200 Jahren.**

Weil sich nachhaltiges Engagement auszahlt –
gestern, heute und morgen.

spc.clientis.ch/engagements

 **Clientis
Sparcassa 1816**



**Sanierungen
Um- & Anbauten**

baerbau.ch

In guten Händen

Tourenberichte

Weisshorn | 12. August 2022



Markus Grob ist einer unserer SAC Albis Tourenleiter und hat im Sommer 2022 einen langen Urlaub in Zermatt genossen. Wenig überraschend nutzte er diesen, um zahlreiche 4000er in der Umgebung zu besteigen. Er schrieb für sich selbst ein Tagebuch und daraus veröffentlichten wir in einer Mini-Serie drei besondere Tage: Matterhorn, Nadelgrat und Weisshorn.

Freitag 12. August – Weisshorn

Am Gipfeltag ist Frühstück um 2 Uhr. Mein Bergführer Bastian lässt sich viel Zeit und wir starten um 02:40 Uhr als letzte von sechs Seilschaften. Zum Glück hat er mich am Vorabend informiert, dass er sich viel

Zeit lassen wird. So konnte ich damit umgehen. Der Vollmond strahlt hell, aber wir nutzen unsere Stirnlampen trotzdem. Die Route führt zuerst 20 Minuten über einen Bergweg, dann ist ein kleiner Restgletscher zu queren. Es hatte kaum Spalten und Steigeisen zu montieren war nicht nötig.

Nach 5 Minuten stehen wir bereits auf der anderen Seite und jetzt geht es über Geröll den Berg hoch. Gleich zu Beginn überholen wir eine spanische 3er-Seilschaft. Teilweise ist es wie am Matterhorn, dazwischen hat es immer wieder einen Weg für 10 oder 20 Meter. So ist es möglich ein paar vernünftige Schritte hintereinander zu gehen. Rechts und links von der Route ist es Steinschlag gefährdet und so ist es

wichtig den richtigen Weg zu kennen. Die wenigen wirklichen Kletterstellen sind einfach. Mein Bergführer kommuniziert in den Kletterstellen weniger als mir lieb ist. Er zieht das Seil an und das sei Zeichen genug für mich loszuklettern. Ich ziehe das Seil und bestätige anschliessend loszuklettern. 3x kurz ziehen heisst stehen bleiben. Bei Fernando war das anders. So geht es hoch bis zum Grat, welchen wir beim sogenannten Frühstücksplatz auf 3914 m erreichen. Wir sind bereits 1000 Hm hochgestiegen und jetzt geht die Sonne auf. Es wird ein absolut wunderbarer Tag werden.

Auf dem Grat werden wir in den Wind kommen und so ziehe ich meine neue Jacke an. Jetzt beginnt die Gratklettere,

welche ich nicht als meine Stärke sehe. Aber ich bin routinierter als noch vor sechs Wochen und wir kommen gut voran. Der Nadelgrat hat mich gut auf diesen Teil vorbereitet. Wir überholen weitere Seilschaften. Der Wind ist teilweise stark und lärmig. Sobald mein Bergführer und ich 10 m voneinander entfernt sind, können wir einander nichts mehr zurufen. Jetzt begreife ich den Vorteil, dass mein Bergführer mit dem Seil kommuniziert. Worte werden vom Wind verschluckt.

Bei 4100 m beginnt der Firngrat und wir montieren die Steigeisen. Jetzt ziehe ich meine Daunenjacke unter meine Skitourenjacke an. Am Kopf trage ich Stirnband mit Ohrenwärmer, Kappe, Kapuze der Daunen-



jacke, Kapuze der Jacke und darüber meinen Helm. Insgesamt habe eher zu warm, während mein Bergführer ein wenig friert. Wir haben noch 350 Hm auf dem Firngrat und 50 Hm Kletterei für den Gipfelaufbau vor uns. Wir können das Gipfelkreuz bereits sehen und es scheint nah.

Ein Kollege hat mich gewarnt, dass der Firngrat noch viel Arbeit sei und es eine sehr exponierte Stelle gäbe. Gestern Abend warnte mich der Bergführer, dass sich auf dem Firngrat zwei Löcher auftun und jeweils ein kleiner Sprung notwendig sei. Ein anderer Bergführer erzählte, dass an einzelnen Stellen das Blankeis durchschimmere.

Entsprechend vorgewarnt, teile ich mir meine Kräfte ein und steige nur langsam, aber stetig hoch. Die Spur ist steiler und schlechter als am Dom. Die Spur geht direktissima hoch und an wenigen Stellen brauche ich gar die Frontzacken meiner Steigeisen. Zum Hochsteigen wäre eine Zick Zack Spur wie am Dom besser. So eine steile Spur braucht Kraft. Die Verhältnisse sind aber gut und die Warnungen waren übertrieben. Die zwei Löcher sind gar keine Löcher, sondern eine Art Bergschrund. Auch hat es Schneebrücken, welche besser als jene am Festjoch sind.

Logischerweise spüre ich auf 4300 m die Höhe und neben den Schneebrücken hat

es am Grat links und rechts nur Luft. Das durchschimmernde Blankeis ist nur durchschimmernd und es sind keine Eisschrauben notwendig. Die sehr exponierte Stelle ist breiter als jene am Mönch und damit auch kein Problem.

Ich bewältige die 350 Hm auf dem Firngrat langsam, aber ohne, dass eine Pause nötig ist. Wir sind auf 4450 m und die Kletterei für den Gipfelaufbau beginnt. Mein Bergführer hat kalt und will sofort weiter. Er will keine Zeit verlieren, Steigeisen auszuziehen und so klettern wir mit Steigeisen. Es ist erstaunlich einfach und um 08:20 Uhr stehe ich als zweite Seilschaft auf dem Weisshorn 4506 m.

Insgesamt haben wir für den Aufstieg 5:40 gebraucht. Die Kamera meines Bergführers hat Probleme mit der Kälte, aber meine Kamera funktioniert einwandfrei. Ich schiesse sicher 40 Bilder und plane ein grosses Panorama wie jenes vom Finsteraarhorn Gipfel. Ich habe vorsorglich die Reservebatterie mitgetragen, brauche diese glücklicherweise nicht. Für den Batteriewechsel müsste ich die Handschuhe ausziehen. Das wäre unangenehm. Auch habe ich genügend Schichten angezogen, um warm zu haben.

Drei Meter unter dem Gipfel finden wir eine windgeschützte Stelle und können unsere Pause geniessen. Die Sicht ist wiederum



Wir klettern über den Grat bis zum Frühstückspatz auf 3914 m. 2500 Hm unter meinen Füßen liegt Randa und ich kann das Haus von Bergführer Fernando erkennen.

Im anschliessenden Geröll will mein Bergführer keine Sekunde Pause machen. Das macht er mir unmissverständlich klar. Das Risiko von Steinschlag ist einfach zu gross. Deshalb gibt es hier nochmals eine grosse Pause. Ich spüre aber die Anstrengung der Tour und werde immer langsamer. Die Weisshornhütte ist bereits sichtbar, aber der Abstieg ist ewig lang und wird immer länger. Es scheint mir kaum möglich, dass wir dies alles in der Nacht aufgestiegen sind. Ich trinke den letzten Tee und ab jetzt ist mein Mund völlig ausgetrocknet.

Endlich, endlich kommen wir zum Restgletscher und zum Hüttenweg. 200 m vor der Hütte hat die Hüttencrew einen Korb mit Süssigkeiten bereitgelegt. Die sind einfach fantastisch. Noch kann ich aber die Süssigkeiten nicht essen, ich brauche zuerst etwas zu trinken. Um 13 Uhr treffen wir in der Hütte ein. Ich trinke 0.5 l Rivella, eine Bouillon mit Ei, 0.5 l Cola und 0.5 l Panasch. In dieser Reihenfolge. Mein Bergführer isst eine Rösti mit allem, 2 Stück Kuchen und geht danach schlafen, da er morgen gleich nochmals das Weisshorn macht.

Mir wurde erzählt, dass das Weisshorn der schwierigste und längste 4000er sei. Entsprechend habe ich eine anstrengende Tour erwartet. Im Verhältnis zu dieser Erwartungshaltung war es nicht so schwierig und nicht so lang. Aus der NZZ weiss ich, dass das Weisshorn der höchste Punkt des Röstigrabens ist: https://www.nzz.ch/magazin/reisen/wir_standen_auf_dem_gefuehrteten_weisshorn-ld.590621. Sozusagen der Röstigrat.

bombastisch. Ich sehe von hier 200 km weit. Andere Seilschaften treffen ein und wir gratulieren einander gegenseitig.

Nach einer ¼ Stunde starten wir auf den Abstieg. Mit den Steigeisen ist der Abstieg über den Firngrat einfach und schnell. Jetzt ist die Direttissima Spur ein Vorteil. Auf 4100 m montieren die drei Spanier ihre Steigeisen, um mit dem Firngrat zu starten. Wir ziehen unsere Steigeisen ab und schauen ihnen kurz zu, wie sie aufsteigen. Sie gehen noch einiges langsamer als ich und wir rätseln, wie lange sie wohl bis zur Weisshornhütten haben werden.



Ich versuche, am Nachmittag nicht einzuschlafen, um in der Nacht besser schlafen zu können. Die eintreffenden Seilschaften geben wilde Stories zum Besten. Beim Nachtessen sind die drei Spanier noch nicht zurück.

Die Hütte ist bis auf den letzten Platz ausgebucht und entsprechend liegt sich eng.

Mein Nachbar liegt verkehrt im Bett und ich kämpfe gegen seine Füsse in meinem Gesicht. Zum Glück steht er um 2 Uhr auf und danach schlafe ich wunderbarlich.

Markus Grob

Lämmernhütte | 11.–13. Februar 2023



↑ Aufstieg zum Rothorn

← Kurz vor dem Gipfel Schneehorn

Skitouren ausgehend von der Lämmernhütte

Samstag

Sunnbüel, 1927 m – Rote Tote, 2847 m
– Lämmerenhütte, 2502 m: Distanz: 13 km;
Aufstieg: 1036 m

Sonntag

Lämmerenhütte, 2502m – Rothorn,
3103m-Plaine Morte, 2800m – Schneehore,
3179 m – Chli Schneehore, 3147 m:
Distanz: 15 km; Aufstieg: 1200m

Montag

Lämmerenhütte, 2502 m – Wildstrubel,
Mittelgipfel, 3242 m – Grossstrubel,
3242m-Frühstücksplatz, 2828 m
– Engstligenalp, 2020 m: Distanz: 15 km;
Aufstieg: 990 m

Tourenleiterin Monika Rahn

Teilnehmende Hanspeter Geering, Annelies Müller,
Markus Schnizler, Ralph Vonderschmitt, Jan Wetli

Mit gemischten Gefühlen reise ich heute Samstag früh nach Zürich. Ich habe mich für eine S/B/W/S+ -Tour angemeldet, bin nun jedoch mit vollgestopftem Rucksack, samt Pickel, Steigeisen, behängtem Gstättli unterwegs. Mulmige Gefühle begleiten mich: Mag ich tempomässig und technisch mithalten?

Ab Zürich treten wir die Reise gemeinsam an. Plaudernd, diskutierend, essend, dösend verbringen wir kurzweilig die Zugfahrt. Der erste Tourentag verläuft planmässig bei warmen Temperaturen.

Vor dem reichhaltigen Abendessen schlägt uns Monika zwei Tourenziele für Sonntag vor. Mit Hilfe der Checkliste, Tourenplanung des SACs entscheiden wir uns für die lange, siebenstündige Rundtour, mit der schwierigen, steilen Schlüsselstelle vor dem Rothorn Gipfel. Hier werden wir mit Steigeisen, Pickel und aufgeschnallten Skis unterwegs sein! Diese Art von Tourenplanung finde ich interessant und hilfreich.

In der Lämmerenhütte, mit dem äusserst netten Personal und der ausgezeichneten, abwechslungsreichen Küche, können wir uns gut erholen.

Ein grosses Lob auf die Tourenleitung! Monika, bekannt als schnelle Leiterin, weiss



↑ Herrliche Aussicht auf die Plaine Morte



↑ Gipelfoto Wildstrubel Mittelgipfel

← Schlussaufstieg Rothorn

ihr Tempo zu drosseln und den Teilnehmenden bestens anzupassen. Sie wählt die Gipfel nach unserem Befinden aus. Ab und zu wird sie von Hanspeter und Jan unterstützt. Die Aufstiegsspuren wählt sie gekonnt und legt diese eher flach an.

Unterwegs und auf den Gipfeln genießen wir die beeindruckende, umwerfende Bergwelt bei wolkenlosem, tiefblauem Himmel und klarer Fernsicht. Einfach grandios diese Natur! Während den kurzen Pausen vergessen wir beinahe uns zu stärken.

Die Abfahrten verlangen Einiges von uns ab, da der Schnee meistens hart und brüchig ist. Dank Monikas und Hanspeters aufmunternden Worten erscheinen schwierige Stellen für alle machbar.

In der kleinen Gruppe fühlen sich alle äusserst wohl. Wir schauen auf drei traumhafte, unvergessliche Tourentage zurück. Auf unsere Leistungen können wir stolz sein! Die Schlüsselstellen beim Rothorn und beim Frühstückplatz haben alle gemeistert. Monika sind wir dankbar für die unvergesslichen Erlebnisse. Wir alle freuen uns auf weitere Touren mit ihr. Meine anfänglichen Bedenken waren zum Glück umsonst.

Annelies Müller

Tourenwoche Alpe Devero | 12. – 17. März 2023

Tourenleiter Hanspeter Gehring

Teilnehmende Thomas Peter, Peter Meier, Matthias Lehmann, Bea Meili, Regina Burri, Jean-Daniel Blanc

Beim dritten Versuch wird es klappen, dachten wir. Nämlich die geplante sechstägige Skitour von der Alpe Devero ins Binntal.

Der erste Versuch war vor zwei Jahren an den italienischen Corona-Restriktionen gescheitert. Auf dem Simplon war als Entschädigung eine tolle Tourenwoche möglich. Im letzten Jahr musste die Tour aufgrund des Schneemangels im Süden ins Bündnerland verlegt werden.

Auch dieses Jahr war der Schnee im Süden eher knapp, trotzdem beschloss Tourenleiter Hämpe, die Tour durchzuführen. Der Schnee kam dann allerdings, und zwar fast gleichzeitig mit uns, und jedenfalls zuviel, um die Übergänge in die Schweiz zu riskieren. So blieben wir fünf Tage auf der Alpe Devero, manchmal im Schneetreiben, meist an

der Sonne. Manchmal im kalten Wind, aber zunehmend bei schweisstreibenden Aufstiegen. Die Touren waren nicht allzu fordernd, aber abwechslungsreich. Das Ofenhorn sahen wir wenigstens von weitem.

Meist waren wir allein unterwegs, auch das ein seltener Luxus. Ähnlich bei der Unterkunft: Nach zwei Tagen flüchteten wir vor der Ankunft einer Schulklasse aus der Hütte in eine etwas windschiefe Locanda, wo wir die einzigen Gäste waren.

Wie oft in Italien war das Essen viel besser als der bauliche Zustand und der Komfort der Unterkunft. Unsere Stimmung war jedenfalls durchgehend gut, und das piemontesische Weinangebot führte zu weiteren Höhepunkten. Alles in allem eine schöne Woche mit einer gutgelaunten Gruppe, auch wenn die alpinen Höhepunkte fehlten.

Jean-Daniel Blanc

↓ Die Kamera war schneller als der Fotograf.



↑ In Crampio gibt's Kaffee, aber erst bei der Abfahrt.

← Der Tourenleiter im Bergsturzgebiet Valdesereta.
↓ Gemütlich ist es beim Ofen.





↑ Tourenleiter Guido steigt am frühen Morgen die erste Route vor
→ Die Berichtverfasserin beim sichern



Klettern im Valle di Gorduno | 15. April 2023

Dauerregen auf der Nordseite, Frühlingsgefühle im Tessin. Die Wetterprognose verspricht einen grandiosen Auftakt ins Felsklettern diese Saison.

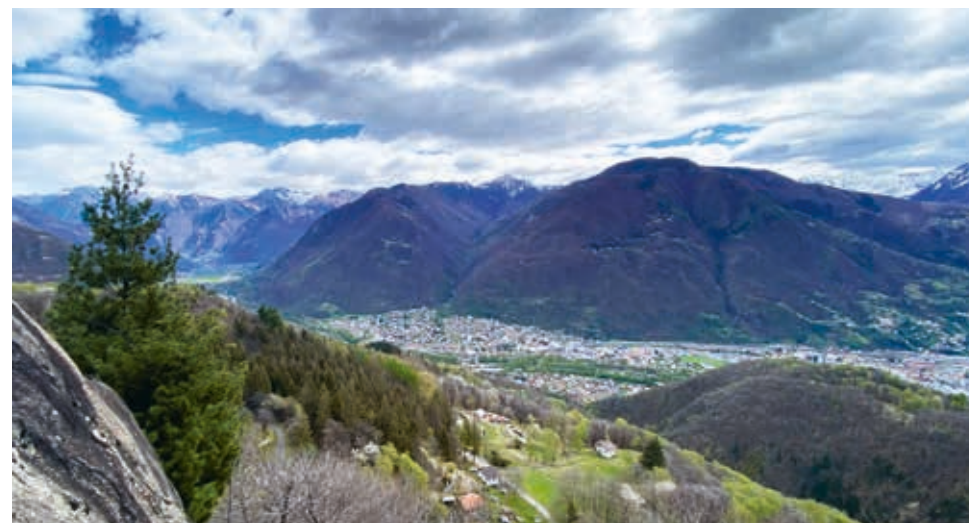
Widererwarten kamen wir staufrei um 9.00 an unserem Kletterplatz an. Vier Frauen mit mehr oder weniger Klettererfahrung am Fels, und unser geduldiger und immer zu Spässen aufgelegter Tourenleiter Guido. Das Klettergebiet hielt, was es im Kletterführer verspricht: griffiger Gneis auf flacheren Platten oder steiler, dafür mit mehr Tritten und Griffen (z.B.: Risse). Schnell waren Seilschaften gebildet und die ersten Routen bezwungen. Auch für eine kurze Abseilübung und Mehrseillängenschulung nahm sich Guido die Zeit.

Am späteren Nachmittag machte der Monat dann leider seinem Namen alle Ehre. Es fing im raschen Wechsel an zu regnen

und winden aber es gab auch immer wieder sonnige Abschnitte, der Fels blieb dennoch mehrheitlich trocken. Da wir alle aber voll auf unsere Kosten kamen, nahmen wir es gelassen. Nach fast sieben Stunden am Fels, ging es dann zurück in den «nass-kühlen Norden».

Es war ein gutgeplanter toller Auftakt, in einem abwechslungsreichen und gepflegten Klettergarten, in eine hoffentlich lange Freiluftsaison 2023!

Silvia Thelen



↑ Sicht aus dem Klettergarten (am Stand) nach Bellinzona

Bergwoche für Alle im Bächlital | 17.–21. Juli 2023

Ausgabe 2.0 der «Bergwoche für Alle im Bächlital» mit Gletscher, Fels, Kristallen und Yoga

Nach der wunderbar abwechslungsreichen und bereichernden Bergwoche 2022 planen wir die Ausgabe 2.0 für den 17.–21. Juli 2023. Vielleicht macht ein kurzer Rückblick einige von Euch gluschtig?

Just am ersten grauen Montag nach einer langen Schönwetterperiode schlängelt sich eine bunte Truppe den Weg Richtung Bächlital hoch. Zuvorderst, fast rennend, die kleineren Menschen mit kleineren Rucksäcken, dahinter dann die Grösseren. Die kühle Witterung hält die Kleineren Bergsteiger nicht davon ab, die Wasserqualität am Bächliboden zu prüfen. Am Nachmittag klart es auf und ermöglicht eine erste Yoga-Stunde auf dem Adlerfels. Mit dieser Aussicht aufs Bächlital, mit diesem Rauschen des Baches und der wunderbar frischen Luft übt es sich besonders leicht.

Den wettermässig stabilsten Tag nutzen wir für einen Ausflug auf den Gletscher. Nachdem alles Gletschermaterial plus Meissel und Hammer für Kristallsucher verstaut sind, brechen wir nach der Morgenmeditation und Frühstück auf zum Gletscher. Jetzt wo der Gletscher ganz aper ist, lässt er sich wunderbar inspizieren. Wo fliesst das Wasser hin? Wie tief ist dieser Spalt? Und wie halten die Eisschrauben?

Nach der Mittagspause kraxeln die Kids und Steinliebhaber Richtung untere Bächlilicken und suchen nach Schätzen – natürlich mit Helm! Nach der Arbeit das Vergnügen: ein Bad im Seeli und dann wieder Yoga mit Aussicht. Den düsteren Mittwoch nutzen wir für Backen und Klettern. Einige Jungs sind richtig gute Kletterer und so schaffen wir es gemeinsam, die schwierigste Strecke des Klettergartens beim Seeli zu meistern. Einer der Jungs mag nicht so gerne klettern. Dafür sammelt er einen ganzen Kübel Heidelbeeren. Mmm schmecken die gut im Müesli am nächsten Morgen.

In der Hüttenküche kreieren die Kinder eigene kunstvolle Guezli, welche sie stolz zum Dessert vorführen. Auch am Abend

← Backen in der neuen Küche der Bächlitalhütte. Dominic, Daniel (verdeckt), Max, Hüttenhilfe und Bäckerin Corina, Hannah und Noah.

Von oben nach unten:
 → Auf dem Bächligletscher
 → Baden am Seeli, Hannah, Max, Noah
 → Yoga auf dem Adlerfels, Christin, Hannah, Franziska, Noah (Foto von 2021)





↑ Morgenmeditation vor der Hütte
← Ardha Chandrasana am Seeli, Christin

ist das Wetter zu ungemütlich für Yoga auf dem Fels. Nicht aber für eine Yin-Yoga-Einheit im Schlafsaal. Yin-Yoga ist ein äusserst entspannender und regenerativer Yogastil, der sich im Massnlager perfekt praktizieren lässt. Nach der Chakrenmeditation und dem Frühstück verabschieden wir uns am Donnerstag von Esthi, Beni und dem Hütten-team. Wir haben eine zackige Wanderung vor uns, denn wir wollen um 13.12 Uhr das Gelmerbähnli zurück zur Handeck erwischen. Aber es reicht noch für einen kurzen Halt am Bächliboden um zu sehen, wo das Wasser gesammelt und Richtung Grimselsee umgeleitet wird. Die Kinder wandern so stark, dass sie immer mal wieder auf die Erwachsenen warten müssen.

Zusammen schaffen wir es schlussendlich locker zum Gelmersee, wo trotz mittlerweile recht trübem Wetter (aber immer noch ohne Regen!) erstaunlich viele Touristen von allen Herrenländern sich die Beine ver-

treten. Die vorderste Reihe im Bähnli ist für die Kids reserviert. Und sogar Hannah, die diese Zusatzschleife hoch zum Gelmer eigentlich nicht nötig fand, meinte: Mama, es hat sich gelohnt! Tatsächlich, diese Fahrt ist der krönende Abschluss einer abwechslungsreichen Woche. Danke allen die dabei gewesen sind.

Ich freue mich, dass Alexander Angst als Kletterleiter die zweite Durchführung unterstützt wird. Und mit etwas Glück unterstützt uns Dani Schmied auf der Suche nach Kristallen. Wer es gerne vielseitig und bunt mag und rollende Planung nicht abschreckt, schaut sich doch am besten die Ausschreibung im Tourenportal an.

Christin Kehrli

In eigener Sache aus der Redaktion

... Berichte

Gerne nehme ich eure Berichte entgegen, es dürfen auch noch mehr werden :-)

Um ein etwas einheitliches System bei der Weiterverarbeitung und Weiterleitung ans Layout zu haben, und um die rechtlichen/Datenschutzaspekte zu erfüllen... bitte ich nebenstehendes Merkblatt zu berücksichtigen. Es kann auf der Webseite unter: Service → Tourenplanung → Checklisten → Tourenberichte für Clubnachrichten – gefunden werden.

... Fotos gesucht

Für das Titelbild, aber auch immer wieder als Seitenfüller neben Inseraten oder kurzen Berichten suche ich Fotos. Gerne im Quer- oder Hochformat «neutrale» Landschaften, aber auch mit Personen (nicht erkennbar: von hinten, weit weg....). Ich hoffe auf diesem Weg ein kleines Archiv anlegen zu können.

Sendet mir Fotos bitte an cn@sac-albis.ch unter Angabe:

- des Fotografen (evt. mit Standort)
- Bildbeschreibung (Gipfel, Panorama, ...)
- Datum der Aufnahme

... Anregungen

Für Ideen und Ergänzungen bin ich offen... sendet mir diese auch auf cn@sac-albis.ch

Euer Redaktor
Guido de Pretto

Clubnachrichten SAC Albis

.... Merkblatt Bericht einreichen

Salü Berichtverfasser/in

Vielen dank, dass du einen Bericht verfassen wirst/ verfasst hast.
Da es in den letzten Ausgaben immer mal wieder Unstimmigkeiten mit Foto-Legenden, erkennbaren Personen, und durchs Layout veränderten Darstellungen gab, hier ein paar Tipps:

Den Text im Word Format schicken, dazu gehört:

- der eigentliche Bericht
- Datum des Erlebnisses
- Tourenleiter, Teilnehmer
- Berichterstatter / Fotograf

Gliederung:

- Titel
- Einleitung (der fett gedruckte Text/ Absatz nach dem Titel)
- Haupttext

Bitte sende mir die Fotos nicht im Word mit (da sind sie komprimiert, das gibt eine schlechte Druckqualität)

... sondern separat per Mail (max. 2 Fotos pro Mail... ist egal, wenn ich 4 E-mails bekomme)

Dafür noch ein PDF mit den Fotos und der Legende / Einverständnis der erkennbaren Personen ... dies ist nötig, da ich die gesammelten Daten dann ans Layout weiterleite, so kann nichts verrutschen (Bild 1 - Legende 1 etc), und ich bekomme keine wütende Telefonate „wieso bin ich im Heftli?“ der erkennbaren Person.

Schicke mir max. 5-6 Fotos zu deinem Bericht...
Das oberste Foto vom PDF hat Priorität, dann das zweitoberste etc...
Je nach Seitenlayout können nicht alle eingereichten Fotos abgebildet werden!

Bei unzähligen Fotos machen wir einen „Impressionen von XXX“ Bericht, dabei ist nur ein minimalster Text und die Bildlegenden vorgesehen

Bildlegende zu Bericht „Wanderung am XX-Berg“



Matterhorn... unser Ziel in weiter Ferne

Ueli Hugentobler geniesst die Aussicht
Ueli ist mit der Veröffentlichung einverstanden

Die ganze Gruppe auf dem ZZ-Gipfel

Nach der Tour im HotPot
Susli, Fritzli & Anna sind mit der Veröffentlichung einverstanden

auf dem Weg „von-nach-über“ den YY-Pass

Letzte Seiten

Gratulationen

- 75 Jahre** 21.07.1948, Ott-Longoni Rita, 8908 Hedingen
22.07.1948, Meier Andreas, 8305 Dietlikon
11.08.1948, Schmid Edwin, 8309 Nürensdorf
18.08.1948, Gläser Lotti, 8932 Mettmenstetten
- 80 Jahre** 08.06.1943, Markwalder Albert, 8954 Geroldswil
21.06.1943, Andres Claude, 8820 Wädenswil
24.06.1943, Jossi Heinz, 8057 Zürich
02.07.1943, Grimmer Leonhard, 8908 Hedingen
16.07.1943, Vultier Marlies, 8603 Schwerzenbach
19.07.1943, Zwahlen Robert, 3510 Konolfingen
28.07.1943, Lehmann Sepp, 8964 Rudolfstetten
01.08.1943, Hirschi Kurt, 7180 Disentis
21.08.1943, Furrer-Schenkel Barbara, 8910 Affoltern am Albis
21.08.1943, Kollros Brigitte, 8802 Kilchberg ZH
- 85 Jahre** 03.06.1938, Schmidt Kurt, 8917 Oberlunkhofen
19.06.1938, Kull Hans, 4059 Basel
27.06.1938, Rickenbacher Loys, 8049 Zürich
29.07.1938, Meier Silvio, 8603 Schwerzenbach
10.08.1938, Bächli Anton, 8910 Affoltern am Albis
22.08.1938, Gull Werner, 8107 Buchs ZH
23.08.1938, Fischer Theo, 8910 Affoltern am Albis
- 90 Jahre** 09.08.1933, Seifert Nelly, 8045 Zürich
- 93 Jahre** 12.07.1930, Rutz-Sturzenegger Heidi, 8143 Stallikon
- 96 Jahre** 08.07.1927, Trümpy Fritz, 8004 Zürich



BÜCHI OPTIK AFFOLTERN GMBH

CH-8910 AFFOLTERN A.A.

TELEFON 044 761 29 19

WWW.IHROPTIKER.CH

IhrOptiker.ch

Hinschiede

Willy Hagmann

8057 Zürich, gestorben am 8. Januar 2023
im Alter von 98 Jahren

Matthieu Moss

8916 Jonen, gestorben am 19. Januar 2023
im Alter von 45 Jahren

Marlise Dobler

8447 Dachsen, gestorben am 7. Februar
2023 im Alter von 64 Jahren

Sepp Hegglin

8055 Zürich, gestorben am 8. Februar 2023
im Alter von 86 Jahren

Fred Schmutz

8910 Affoltern am Albis, gestorben am
22. Februar 2023 im Alter von 94 Jahren

Wir bitten euch, unseren Kameraden ein ehrendes Andenken zu bewahren
und entbieten den Angehörigen unser herzliches Beileid.

Unsere neuen Mitglieder

Gillmann Monika, 8933 Maschwanden
Hiltbrunner Nicole, 8049 Zürich
Inderkum André, 8910 Affoltern am Albis
Kunz Lars, 8932 Mettmenstetten
Losdat Sylvain, 8912 Obfelden
Rutschmann Urs, 5624 Bünzen
Schmid Moritz, 8932 Mettmenstetten
Thut Caspar, 8048 Zürich
Towers Naomi, 8914 Aeugst am Albis,
Wegmann Michèle, 8912 Obfelden
Antonse Mattis, 5200 Brugg AG
Frank Manuel, 8925 Ebertswil
Hasler Isabel, 8932 Mettmenstetten
Hubacher Tobias, 8932 Mettmenstetten
Hubacher Jovin, 8932 Mettmenstetten
Hubacher Laurin, 8932 Mettmenstetten
Hubacher Tinet, 8932 Mettmenstetten

Marin Irena, 8003 Zürich
Seiler Samuel, 5626 Hermetschwil-Staffeln
Wienecke Julia, 8820 Wädenswil
Gähwiler Sepp, 6330 Cham
Maurer Roland, 8500 Frauenfeld
Noirjean Adrien, 8903 Birmensdorf ZH
Rossi Leonardo, 8800 Thalwil
Signer Marcel, 8914 Aeugst am Albis
Schubert Matthias, 8908 Hedingen

Hüttenreservierungen

Treschhütte SAC, Gurtellen (32 Plätze)

Reservierungen: Hüttenchefin Franziska Kunz-Waser,
041 887 14 07, info@treschhuette.ch, www.treschhuette.ch

Bächlitalhütte SAC, Guttannen (75 Plätze)

Reservierungen: Hüttenwarte Esther und Bernhard Bitschnau
033 973 11 14, info@baechlitalhuette.ch, www.baechlitalhuette.ch

Eseltritt, Clubhaus Ibergeregg (total 52 Plätze)

Siehe auch Belegungsplan auf:

<https://sac-albis.ch/huetten/eseltritt-clubhaus/belegungsplan>

Reservierungen: info@eseltritt.ch

Aktuelle Reservationsliste auf www.eseltritt.ch

Luftseilbahn Handeck-Gerstenegg

Telefon 033 982 31 24 oder 033 982 30 11



gartengestaltung-pflege
patrick müller

8911 rifferswil

telefon 044 764 33 77 · mobile 079 703 05 89

www.pmueller-gartenbau.ch

Christian Müller AG **M.**

Zimmerei Treppenbau
Schreinerei Altbausanierung



Unsere Filiale in
8918 Unterlunkhofen

EISOLD
Malergeschäft
Maleratelier
056 640 25 77
www.maler-eisold.ch

**Der Familienbetrieb in
Ihrer Region mit dem
umfassenden Angebot:**

- Malen (innen und aussen)
- Gipsen (innen und aussen)
- eigener Gerüstbau



de Pretto Maler GmbH

eidg. dipl. Malermeister

• 8913 Ottenbach · Tel. 044 761 22 22

• 8916 Jonen · Tel. 056 640 25 77

depretto-maler.ch

Impressum

Redaktion Guido de Pretto, cn@sac-albis.ch

Layout Fabienne Paul, www.fabiennepaul.com

Titelbild Klettergarten Ibergeregg im Sommer 2022,
Foto Guido de Pretto

Erscheinung 4-mal pro Jahr

Inserate Gino Francescutto, Im Bänz 7, 8902 Urdorf,
043 455 95 70, 079 426 04 56, inserate@sac-albis.ch

Druck/Versand Käser Druck AG, Rainstrasse 2,
8143 Stallikon, 044 700 18 30

Papiere FSC-zertifiziert

Sektionspräsident Jean-Daniel Blanc,
Loorenstrasse 27c, 8910 Affoltern am Albis,
jean-daniel.blanc@sac-albis.ch

Mitgliederverwaltung Rita Ott-Longoni,
Frohmoosstrasse 34A, 8908 Hedingen,
rita.ott@sac-albis.ch

Finanzen Peter Kunz, Freiestrasse 24 b, 8610 Uster,
peter.kunz@sac-albis.ch

Bankverbindung CH82 0900 0000 8000 8250 9,
SAC Sektion Am Albis, 8910 Affoltern

Redaktions- und Insetateschluss
CN September– November 2023:

**Redaktionelle Beiträge und
Tourenberichte:**

1. August 2023 (cn@sac-albis.ch)

Insetate:

5. August 2023 (inserate@sac-albis.ch)

CN Juni–August 2023 Die Clubnachrichten (CN)
sind das offizielle Publikationsorgan des SAC Am Albis.
Der Abonnementspreis ist im Mitgliederbeitrag
inbegriffen.

AZB

Post CH AG

CH-8910 Affoltern a.A.

SAC Am Albis

PP / Journal
CH-8910 Affoltern a.A.

Jeder Griff ein Abenteuer.

Marie Kohli in « la bedjuasse » 7a Basse-Nendaz / St. Sébastien

Für deine nächste Route nur das beste Material: Verlass dich auf hochwertige Qualität, professionelle Beratung und einen einzigartigen Service. Wir leben Bergsport.

baechli-bergsport.ch

Filiale Zürich Binzmühlestr. 80 | 8050 Zürich-Oerlikon

Filiale Pfäffikon Eichenstr. 1 | 8808 Pfäffikon



BÄCHLI
BERGSPORT